

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
ST. ANDREAS
NÜRNBERG



KIRCHENBOTE

Dezember 2021 - Januar - Februar 2022



OFFENSTEHENDE TÜREN

INHALT

KIRCHENBOTE Dezember 2021 - Januar - Februar 2022	Seite
Andacht	3
Gemeinde aktuell	4 5
Weihnachten	6
Veranstaltungen	7 - 9
Machet die Tore weit	10 11
Geöffnete Türen	12 13
Evangelisch in Nürnberg	14
KV aktuell	15 - 17
Gottesdienste	18 19
Freud & Leid	20
Gruppen und Kreise	21
Miniclub	22
Kinder + Jugend	23 - 24
Kindergarten	25 26
Diakonie	27 - 31
Veranstaltungskalender	35

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas

ViSdP: Friedemann Preu | Redaktion: Katharina Tirakitti, Corinna Rieß

Layout: DIALOG KOMPLEX GmbH | www.dialogkomplex.de

Druck: gemeindebrieffdruckerei.de | Erscheinungsweise: 2-monatlich, Auflage: 3.200 Exemplare,

Bildnachweis: [depositphotos](http://depositphotos.com) | Redaktionsemail: pfarramt.standreas.nue@elkb.de

Verbindlicher Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **21. JANUAR 2022**

Alle Angaben und Termine im Kirchenboten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können Fehler und kurzfristige Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Deswegen kann eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben nicht übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichungen und/oder Kürzungen sind vorbehalten.

Abholung der März - April - Mai 2022 - Ausgabe des Kirchenboten im ÖGZ:

ab Donnerstag, 24. FEBRUAR 2022

Liebe Leserin, lieber Leser des Kirchenboten!

„Wer bittet, dem wird gegeben. Wer sucht, der wird finden. Wer anklopft, dem wird aufgetan.“

Der Liedvers nach Matthäus 7,7 spricht absolut zuversichtlich davon, dass sich eine Tür für die Person öffnet, die klopft. Worüber er nicht spricht ist, wie schwer es überhaupt ist, zu klopfen. Sich einzugestehen, dass man Hilfe braucht. Dass man etwas alleine nicht schafft. Es einfach zu viel ist.

Vielleicht geht es Ihnen oder Dir in der Schule, in der Arbeit, vor den eigenen Kindern und Enkeln oder den Nachbarn auch so. Oft versuchen wir zu zeigen, dass wir alles im Griff haben und alles alleine schaffen. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein. Manchmal wollen wir nicht als „schwach“ gelten, manchmal wollen wir verhindern, dass sich jemand um uns sorgt.

Ich habe erst unter sehr schweren Bedingungen gelernt, dass „ich ein Recht darauf habe, um etwas zu bitten“ (Virginia Satir: Menschenrechte). Ein Jahr lang war ich wegen Depressionen und einem Posttraumatischen Belastungssyndrom zu Hause und in einer Klinik. Erst ganz langsam beginne ich wieder einen Alltag, arbeite wieder und heile. Um etwas zu bitten musste ich lernen und wirklich gut kann ich es immer noch nicht.

Es ist wahnsinnig schwierig, um etwas zu bitten, oder an einer Tür anzuklopfen. Das erfordert viel Mut. Aber Jesus sagt zu uns in der Bergpredigt, dass er

für uns da ist, wenn wir darum bitten. Er verspricht uns das. Dass er uns eine Tür öffnet, wenn wir anklopfen. Er weiß, wie es ist, nach einer Herberge und nach Schutz und Hilfe zu suchen. Er fühlt mit uns mit, auch wenn es noch so schwer ist. Und er erinnert uns daran, dass Gott so groß ist, dass er all das kann.

Dieses Jahr möchte ich Sie und dich nicht dazu ermuntern, Türen für andere zu öffnen. Ich möchte Ihnen und dir Mut zusprechen, selbst mal an eine Tür zu klopfen. Auszuprobieren zu sagen „Ich habe da eine Bitte, ...“ oder „Bitte, ich brauche ...“. Ich vertraue darauf, dass es Menschen gibt, oder Gott selbst, die diese Tür öffnen. Die sagen: „Gut, dass du hier bist!“

Alles Gute

Eva-Maria Hubmann



Liebe Gemeinde,

leider bleibt es ungewiss, wie sich die Coronalage im Winter auf unser Gemeindeleben auswirken wird. Da aber viele Menschen geimpft sind, wollen wir auch wieder „normale“ Veranstaltungen anbieten. So wird sich nach langer Pause der ökumenische Seniorenclub am Nikolaustag zur Adventsfeier im ÖGZ treffen (S. 7). Am 10. Dezember laden wir zu einem Weihnachtskonzert in unsere St. Andreas Kirche ein. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 8.

Mit Anwendung der 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) wollen wir an Heilig Abend möglichst vielen Gemeindegliedern den Besuch der Christvesper ermöglichen.

Das neue Jahr bringt für uns eine große Veränderung. Pfarrerin Tirakitti wird die Gemeinde verlassen und eine neue Stelle in Nürnberg antreten (S. 5). Ihre Verabschiedung werden wir schon am 3. Advent in einem Gottesdienst um 14:00 Uhr begehen. Wir hoffen, dass die Stelle bald wieder neu besetzt werden kann.

Im Februar gibt es wieder Gottesdienste in freier liturgischer Form, zu denen wir in das Ökumenische Gemeindezentrum einladen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advent- und Weihnachtszeit und einen gesegneten Start in das neue Jahr!

Ihr Pfarrer Friedemann Preu

Corona Regeln in der Kirchengemeinde St. Andreas

Gemeindezentrum

Beim Besuch von Veranstaltungen im Gemeindezentrum gilt die sogenannte 3G-Regel, d. h. alle Besucher müssen entweder einen Nachweis über die Impfung oder Genesung oder ein Zertifikat für einen Schnell- oder einen PCR-Test vorzeigen können. Bei Einhaltung des Mindestabstands in den Räumen des Gemeindezentrums kann am Platz die Maske abgenommen werden.

St. Andreas Kirche

Im Gottesdienst am Sonntagmorgen kommt die 3G-Regel nicht zum Einsatz. Alle können den Gottesdienst besuchen. Es wird ein Mindestabstand eingehalten, so dass am Platz die Maske abgenommen werden kann. Die 3G-Regel kann aber bei besonderen Gottesdiensten angewendet werden. Diese Gottesdienste werden im Vorfeld besonders gekennzeichnet.

Bei kulturellen Veranstaltungen in der St. Andreas Kirche können abweichende Regeln gelten. Bitte Hinweise beachten.

Liebe Gemeinde,

geöffnete Türen. Immer wieder steht man im Leben vor geöffneten Türen. Eine große offene Tür fand ich vor, als ich vor rund 6 ½ Jahren hier in die Kirchengemeinde St. Andreas gekommen bin. Ich wurde sehr herzlich von Ihnen als Gemeinde, aber auch vom Kirchenvorstand und meinen Kollegen empfangen. Für mich war es auch ein besonderes Ankommen nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Pfarrberuf, da St. Andreas meine erste Pfarrstelle nach meinem Vikariat war und ich in der St. Andreas Kirche ordiniert wurde. Das werde ich immer mit der Gemeinde und der Kirche St. Andreas verbinden.



In den vergangenen Jahren durfte ich eine vielfältige und bunte Gemeinde entdecken und mit Ihnen zusammen Vieles erleben und gestalten, so dass ich das gar nicht alles aufzählen kann und möchte. Für mich sind es vor allem die vielen Begegnungen mit Ihnen, die kurzen, aber auch die längeren, die ich mitnehmen werde. Denn es sind Begegnungen, die unser Leben bereichern, es verändern und aus denen heraus, wir lernen und wachsen, gerade auch in dem Beruf als Pfarrerin. Das Schöne an diesen Begegnungen war, dass sie nicht nur zu beruflichen Anlässen waren, sondern auch bei privaten Erlebnissen, wie meiner Hochzeit. Dafür danke ich Ihnen allen ganz herzlich! Genauso wie meinen Kollegen und dem Kirchenvorstand für das gute Miteinander.

Nun hat sich wieder eine Tür für mich geöffnet und ich freue mich durch diese hindurchzugehen und Dekanatsjugendpfarrerin in Nürnberg zu werden. Ich hoffe, die Tür zu St. Andreas bleibt weiterhin für mich einen Spalt geöffnet, so dass wir uns mal wiedersehen.

Ich wünsche Ihnen allen und der Gemeinde St. Andreas in der Verbundenheit mit St. Clemens alles Gute und vor allem Gottes reichen Segen!

Ihre Pfarrerin Katharina Tirakitti

Folgende Gottesdienste planen wir für Sie an den Weihnachtstagen.

Heiliger Abend:

15.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Innenhof des ökumenischen Gemeindezentrums
Liturgie: Pfr. Wild, Pfrin. Tirakitti und Team

16.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Innenhof des ökumenischen Gemeindezentrums
Liturgie: Pfr. Wild, Pfrin. Tirakitti und Team

17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor
Liturgie und Predigt: Pfr. Preu

Für diesen Gottesdienst gilt die sogenannte 3G-Regel
(Schnell- oder PCR-Test mit Zertifikat, Nachweis über
Genesung oder Impfung) und Maskenpflicht.

23.00 Uhr Christmette
Liturgie und Predigt: Pfrin. Tirakitti

1. Weihnachtsfeiertag:

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem
(bitte Laternen für den Heimweg mitbringen)
Liturgie und Predigt: Pfr. Preu

2. Weihnachtsfeiertag:

9.30 Uhr Gottesdienst mit „Texten und Musik“
Liturgie und Predigt:
Lektorin Brodersen

Stimmungsvolle Adventsandachten 2. und 4. Advent um 16.00 Uhr Innenhof des Ökumenischen Gemeindezentrums

Wir laden Sie ganz herzlich ein, an diesen beiden Adventssonntagen den Innenhof des Ökumenischen Gemeindezentrums zum Klingeln zu bringen. Wir wollen gemeinsam bei prasselndem Feuer Adventslieder singen, Geschichten rund um Weihnachten hören und miteinander draußen die adventliche Stimmung genießen.

Groß und Kleine sind herzlich eingeladen, eine Laterne mitzubringen, die wir an unseren Feuerkörben anzünden können. Bitte bringen Sie auch eine Tasse mit. Wir werden warme Getränke ausschenken.

Wir freuen uns auf Sie.

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag für Senioren

am Montag, 06. Dezember 2021,
15.00 – 17.00 Uhr im Ökumenischen
Gemeindezentrum, Cuxhavener Str. 54.
Es erwarten Sie die vertrauten Lieder
zur Advents- und Weihnachtszeit,
besinnliche Texte und eine gemütliche
Runde bei Kerzenschein, Kaffee und
Kuchen. Und vielleicht kommt sogar der
Nikolaus!

Musikalisch gestaltet wird der
Nachmittag von der Gitarrengruppe
und den Flötenkindern.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.
Begleitpersonen sind selbstverständlich
willkommen.

Beachten Sie bitte die 3-G-Regel im
Gemeindezentrum.

Um besser planen zu können, bitten
wir Sie, sich bis spätestens Freitag, 03.
Dezember im Pfarramt (Tel.: 384 1956)
anzumelden.

**„Ruhige Klänge in einer bewegten Zeit“
Weihnachtskonzert am Freitag, 10.
Dezember um 19.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
in der Kirche St. Andreas,
Kleinreuther Weg 97
Eintritt: 15,00 €**

Kartenvorverkauf im Evang. Pfarramt
St. Andreas, Cuxhavener Str. 52 oder
online bei [www.kulturgezeiten.net/
ticketshop](http://www.kulturgezeiten.net/ticketshop).

Für das Konzert gilt die 2G-Regel
(Geimpft, Genesen). Bitte entsprechende
Dokumente mitbringen!

Weit weg von Alltagslärm und der
Hektik der Straßen laden Wulli & Sonja
zum Konzert „Ruhige Klänge in einer
bewegten Zeit“ ein.

Feine, manchmal sphärisch anmutende
Gitarrenklänge und außergewöhnliche,
warme Stimmfarben lassen den Zuhörer
versinken und geben ihm Raum
zum Nachdenken, Vorwärtsschauen,
Fallenlassen, Lachen und Weinen.

Die Geschichte hinter dem Song
erfahren, bekannten Melodien
begegnen, Songs von Wulli & Sonja
kennenlernen, zu Weihnachtsliedern
in Erinnerungen schwelgen, sich auf
Musik einlassen. Mehr braucht es nicht,
um im Advent und der Weihnachtszeit
anzukommen.“



Gottesdienste im Gemeindezentrum

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir im Februar wieder Gottesdienste im Gemeindezentrum unter dem Motto: „Gottesdienst mal anders“ feiern. Beginn ist um 9.30 Uhr im ÖGZ, evang. Teil. Im Anschluss laden wir Sie dann herzlich zum Kirchenkaffee und Austausch ein.

20.2.2022 mit Pfarrer Willmer

27.2.2022 mit Band

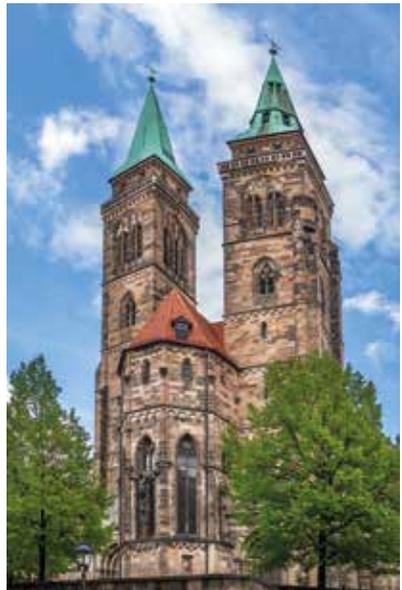
Wir freuen uns mit Ihnen, diese besonderen und mal andere Gottesdienste zu feiern.

Jetzt ist die Zeit – Kirchentag 2023 in Nürnberg

„Jetzt ist die Zeit“ unter diesem Motto wird der Kirchentag 2023 in Nürnberg stattfinden. Die Kirchengemeinden St. Andreas und St. Clemens wollen sich als ökumenisches Gemeindezentrum nicht nur am Kirchentag beteiligen, sondern sich auch jetzt schon auf den Weg Richtung Kirchentag 2023 machen.

Dazu wird der 13. Februar 2022 ein kleiner Startschuss sein. An diesem Sonntag werden die beiden Gemeinden zusammen einen ökumenischen Gottesdienst um 10.45 Uhr in St. Clemens feiern.

Herzliche Einladung, sich mit auf den Weg zu machen! Wir freuen uns





Machet die Tore

Die Türen dieser Welt sind allzu oft verschlossen. Gerade im Winter ergibt das an vielen Stellen sicher auch Sinn. Um die Kälte draußen zu halten wurden Türen schließlich erfunden. Türen dienen aber nicht nur dazu, die Kälte und den Regen draußen zu halten. Sie dienen mindestens genauso häufig dazu, Menschen draußen zu halten: Sei es der Einbrecher, der abgehalten werden soll, sei es ein bestimmter Mensch, den ich nicht sehen will, oder sei es ganz allgemein eine bestimmte Sorte von Menschen, die ich mir vom Leib halten will. Wir haben viele Türen, die wir dafür geschlossen halten. Echte Türen und Türen im übertragenen Sinn.

Mit den Türen zu unseren Häusern verschließen wir oft auch die Türen zu unseren Herzen. Die Not und die Probleme der anderen, die sollen nicht meine Probleme werden. Ich schließe meine Tür zu und den anderen aus.

Dabei hat uns Jesus doch eigentlich gelehrt, dass wer einen seiner geringsten Brüder und Schwestern aufnimmt, dass der auch ihn aufnimmt (Matthäus 25, 31–46). Das gilt im wörtlichen Sinn und es gilt im übertragenen Sinn.

weit

Und so erinnert uns der 24. Psalm: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe“ (Psalm 24, 7).

Nicht nur zu Weihnachten gilt: Macht eure Türen auf! Lasst Gott in eure Herzen einziehen! Weißt ihn nicht ab, indem ihr eure Mitmenschen abweist! Gott ruft uns auf, unsere Türen auf zu machen. Die Türen zu unseren Häusern und die Türen im übertragenen Sinn. Denn Gott verschließt seine Türen auch nicht vor uns.

Wörtlich heißt der Vers aus dem 24. Psalm: „Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr uralten Pforten“. Für den Einzug Gottes, da sind es nicht Menschen, die die Tore öffnen. Die Tore erheben sich nämlich selbst. Das mag schwer vorzustellen sein, denn es ist etwas, was nur Gott bewirken kann. Gott tut die Pforten zu seinem Heiligtum auf. Dann können wir doch auch wenigstens die Türen zu unseren kleinen Häusern und Herzen auf tun.

GEÖFFNETE TÜREN

Advent: Endlich das erste Türchen öffnen – das macht Kindern und Erwachsenen Freude. Der Adventskalender ist ein guter Wegbegleiter durch die vorweihnachtliche Zeit. Es sind die Bildchen, Süßigkeiten, Figuren oder sonstige Überraschungen für die Kleineren, oder wohltuende, inspirierende Texte auf Tischkalendern o.ä., für die Großen, die den Tagen folgend entdeckt werden dürfen. Eine Entdeckungsreise! Was mag da alles verborgen sein? Und genau das scheint mir eine wichtige Botschaft zu sein. Wenn ich mir die Mühe mache und Türen öffne, ergeben sich neue Blickwinkel. Manchmal frage ich mich am Morgen, welche Tür des Lebens, welche Tür bei einem Menschen, welche Tür bei mir selbst werde ich heute öffnen? Die Türchen am Kalender haben ihre eigene Reihenfolge, über 23 Tage hinweg, bis endlich der große Augenblick naht und das große Tor 24 geöffnet werden darf. Es gilt, einen Schritt nach dem anderen zu tun. Das bedarf der Geduld, des Aushaltens, der Spannung, der Disziplin, der Genügsamkeit, sich mit dem zufrieden zu geben, was der Tag bereithält. Jeder Tag ein Tag der Vorbereitung und des Wartens. Jeder Tag eine Tür, die sich öffnet hin zum Fest der Geburt des Gotteskindes. Das Licht scheint schon durch den Türspalt hindurch. Das heißt: Wir können hoffen und wir können schon etwas spüren von der Liebe Gottes.

Doch die Tür von Weihnachten können wir nicht selbst öffnen. Sie kann nur von außen, von Gott für uns geöffnet werden. Er ist es, der in unsere Welt und in unser Leben kommen und uns mit seiner Liebe berühren will.

Porta patet cor magis, so lautet der Leitspruch der Zisterzienser: Die Tür steht offen, noch mehr das Herz. Oder auch: weit offen die Tür, noch weiter das Herz. Ein anrührender Satz. Weil er einlädt und weil er Menschen willkommen heißt. Wo finden wir denn heute noch offene Türen und noch weiter geöffnete Herzen? Viel zu viele Türen sind geschlossen, manchmal fest verriegelt dazu! Ein offenes Herz – das ist eine schöne Übung für den Advent, finde ich. Sich anrühren lassen von anderen. Jemandem zuhören, Zeit schenken und Liebe. Auch mal dankbar zurückschauen und sich Gedanken machen, wie in meinem Leben eines zum anderen gekommen ist. Wie sich manche Türen für mich geöffnet haben und Gott für mich Raum geschaffen hat. Ich wünsche Ihnen, dass sich in der Adventszeit für Sie viele Türen öffnen, Türen zu Freunden und Nachbarn, Türen der Versöhnung dort, wo es Streit gab, Türen zu Menschen dort, wo Einsamkeit nagt, und vor allem: Türen zum Himmel, dass die Liebe Gottes auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit Ihr Herz berührt und bewegt.

Ihre Elfriede Brodersen



Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt am

Donnerstag, 27. Januar 2022, um 19.30 Uhr
in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld
(Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in Nürnberg gestalten ein Theaterstück mit Musik und Tanz, das in die Geschichte der Shoa einführt und die Auseinandersetzung der Jugendlichen damit darstellt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Nach den derzeit gültigen Bestimmungen wird die Veranstaltung unter den 3G-Regeln stattfinden.

Christopher Krieghoff, Dekan





Liebe Gemeindemitglieder,

nach der großen Sommerpause galt es für den Kirchenvorstand den herbstlichen Jahresendspurt einzuläuten und richtungsweisend in die Zukunft zu blicken, dazu standen folgende Punkte auf unserer Tagesordnung:

Jubelkonfirmation:

An unserem Kirchweihsonntag Mitte September fand erstmals auch die Jubelkonfirmation der 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Konfirmationen statt. Diese beiden besonderen Ehrentage zusammen zu begehen und zu feiern, kam gut an und wird sicherlich auch nächstes Jahr wieder so stattfinden.

Ökumene:

Bereits im Sommer traf sich der Ökumenausschuss, um nach monatelanger Kontaktlosigkeit wieder in Präsenz zusammenzukommen. Neben Aktuellem aus den Gemeinden, zukünftigen Strukturänderungen und personellen Folgen daraus, freute man sich einfach wieder über das Treffen und die gegenseitige Wahrnehmung als Ökumenisches Gemeindezentrum. Zur Wiederbelebung und Erstarbung der Ökumene wurde ein herbstliches Treffen der 3 Leitungsgremien Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung beschlossen, die Aufnahme des „Senfkorngottesdienst“ als ökumenisches Angebot (siehe adventlicher Gottesdienstplan) und die ökumenische Teilnahme am Evangelischen Kirchentag im Frühjahr 2023 in Nürnberg.

Gemeinsam ökumenisch die nächste Zeit wieder zu gestalten, persönliche Kontakte zu knüpfen und zu stärken, ist eine große Herausforderung in dieser Zeit, aber auch eine große Chance für unsere beiden Gemeinden und unsere Gemeindemitglieder.

Subregion:

Bereits im Juli und ebenfalls im September und Oktober tagten die Vertreter der 5 Gemeinden unserer Subregion, um die Verteilung der Pfarrstellen und theologisch-pädagogischen Stellen ab 2023 zu besprechen. Endgültige Entscheidungen gab es noch nicht, im November tagt erst der Dekanatsausschuss zu diesem Thema, allerdings einigten sich die betroffenen Gemeinden in der letzten Sitzung auf den Reduzierungsmodus in den jeweiligen Gemeinden. Für unsere Gemeinde heißt das konkret eine Reduzierung der 2. Pfarrstelle von 0,75 auf 0,5 und der Wegfall der 0,5 Stelle der Jugenddiakonin in unserer Gemeinde vor Ort zugunsten des Regionalpools.

Haushaltsplan 2022:

Bedingt durch die Umstellung des Buchungssystems der Nürnberger Gemeinden zum 1.1.2023 musste der Kirchenvorstand zwei Haushalte 2022 und 2023 vorausplanen, somit hat der Kirchenvorstand für 2022 mit Einnahmen und Ausgaben 281.870 und für 2023 mit Einnahmen und Ausgaben 279.489 Euro beschlossen. Desweiteren berichtete unser Kirchenpfleger, Herr Werner Rieß von der Umsatzsteuer-Pflicht für Kirchengemeinden ab Januar 2023, bei der ab diesem Zeitpunkt dann steuerpflichtige Einnahmen mit einer Mehrwertsteuer von 19% an das Finanzamt abgeführt werden müssen.

Zweite Pfarrstelle:

Kurzfristig und überraschend wird uns unsere Pfarrerin, Frau Katharina Tirakitti zum Jahreswechsel verlassen und die Aufgabe der Dekanatsjugendpfarrerin übernehmen. Natürlich freuen wir uns mit ihr über diese neue Aufgabe, sind aber traurig, dass sie uns dafür schon sooo schnell verlässt. Wir wünschen Frau Pfarrerin Tirakitti alles nur erdenklich Gute, viel Erfolg und Spaß in ihrer neuen wichtigen Aufgabe. Sie hinterlässt eine klaffende Lücke in unserer Gemeinde. Danke für alles, wir vermissen dich jetzt schon!

Im Dezember tagt dazu der Kirchenvorstand mit der Regionalbischöfin und dem Dekan zur Stellenausschreibung und baldigen Neubesetzung der freiwerdenden 2. Pfarrstelle.

Advents- und Weihnachtszeit:

Am 10. Dezember findet in der St. Andreas Kirche ein Weihnachtskonzert mit Wulli und Sonja statt. Näheres entnehmen Sie dem Aushang. Am dritten Adventssonntag verabschieden wir aus unserer Gemeinde Frau Tirakitti in der St. Andreas Kirche (auch dazu siehe einen gesonderten Aushang) und am Vierten Advent wird Herr Dekan Kriehoff in der Reformations- Gedächtniskirche in Maxfeld in den Ruhestand verabschiedet.

Für die Christvesper am Heiligen Abend wird die 3G Regel angewendet. Wir freuen uns bei allen Veranstaltungen auf rege Teilnahme.

Liebe Gemeindemitglieder,

mit großen Schritten neigt sich das Jahr 2021 seinem Ende zu. Wieder haben wir 12 Monate unter dem Eindruck der Pandemie gelebt, erst verängstigt die steigenden Inzidenzen bäugt, dann immer hoffnungsvoller auf die bevorstehende Impfung gewartet. Mittlerweile sind knapp 70% der Bürgerinnen und Bürger geimpft, 3G verspricht Normalität im öffentlichen Leben und vieles geht auch wieder ohne Maskenpflicht und Abstandhalten.

Trotzdem erwarten uns auch dieses Weihnachten noch einige Besonderheiten, denn es gilt weiterhin mit Vorsicht und Augenmaß auf die Gesundheit aller zu schauen. Daher mein größter Wunsch in dieser Zeit:

Bleiben Sie alle gesund und von Gott behütet, passen Sie auf sich und Ihre Nächsten auf und kommen Sie gut ins Neue Jahr

Ihre Gundi Dereser



GOTTESDIENSTE

DEZEMBER

05. 2. Advent	9:30 Uhr GD 4	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Tirakitti
	11:00 Uhr	Ökum. Kleinkindergottesdienst (ÖKKG) im ÖGZ	Team
12. 3. Advent	14.00 Uhr GD 1	Gottesdienst Verabschiedung Pfrin. Tirakitti	Pfrin. Tirakitti & Dekan Krieghoff
19. 4. Advent	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Lektorin Brodersen
24. Heiliger Abend	15:00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel im Innenhof des ÖGZ	Pfrin. Tirakitti & Pfr. Wild
	16:00 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel im Innenhof des ÖGZ	Pfrin. Tirakitti & Pfr. Wild
	17:00 Uhr GD 3	Christvesper mit Posaunenchor (Es gilt 3G!)	Pfr. Preu
	23:00 Uhr GD 4	Christmette	Pfrin. Tirakitti
25. 1. Weihnachts- feiertag	17:00 Uhr GD 1	Festlicher Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit der Weitergabe des Friedenslichtes von Beth- lehem (Bitte Laternen für den Heimweg mitbringen)	Pfr. Preu
26. 2. Weihnachts- feiertag	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst "Texte und Musik"	Lektorin Brodersen
31. Altjahresabend	17:00 Uhr GD 3	Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl mit dem Gospelchor	Pfrin. Tirakitti

+++Alle Gottesdienst können über die Homepage
per Livestream angeschaut werden! +++

JANUAR

02. 1. Sonntag nach Weihnachten	9:30 Uhr GD 4	Gottesdienst	Pfr. Preu
06. Epiphantias	9:30 Uhr GD 1	Gottesdienst	Lektorin Brodersen
09. 1. Sonntag nach Epiphantias	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst	Pfrin. Otto
16. 2. Sonntag nach Epiphantias	9:30 Uhr GD 3	Gottesdienst	Pfr. Preu
23. 3. Sonntag nach Epiphantias	9:30 Uhr GD 4	Gottesdienst	Pfr. Preu
30. Letzter Sonntag nach Epiphantias	9:30 Uhr GD 1	Gottesdienst	Lektorin Brodersen

FEBRUAR

06. 4. Sonntag vor der Passions- zeit	9:30 Uhr GD 2	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Preu
	11:00 Uhr	Ökum. Kleinkindergottesdienst (ÖKKG) im ÖGZ	Team
13. Septuagesimae	10:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit dem Ökum. Chor in St. Clemens	Pfr. Preu & Pfr. Wild
20. Sexagesimae	9:30 Uhr GD 3	„Anders“-Gottesdienst im ÖGZ evang.	Pfr. Willmer
27. Estomihi	9:30 Uhr GD 4	Musik-Gottesdienst im ÖGZ evang. mit Gemeindeband	Diakonin Hubmann + Band

+++Alle Gottesdienst können über die Homepage
per Livestream angeschaut werden! +++

TAUFEN

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

Die nächsten Taufgottesdienste finden statt:

Sonntag, 23 Januar 2022, um 11.00 Uhr | Samstag, 12. Februar 2022, um 14.00 Uhr

Sonntag, 13. März, um 11.00 Uhr | Samstag, 19. März, um 14.00 Uhr

Samstag, 9. April, um 14.00 Uhr | Sonntag, 10. April, um 11.00 Uhr

TRAUUNGEN

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)



BESTATTUNGEN

**Ich bin gewiss,
dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Jesus Christus ist, unserm Herrn.**

MUSIK				
Ökum. Kirchenchor	montags	20.00 Uhr	ÖGZ kath.	Hr. Weber Tel.: 09131 531711
Ökum. Gospelchor	montags	20.00 Uhr	ÖGZ evang.	Fr. Kelly
Posaunenchor	dienstags	20.00 Uhr	ÖGZ evang.	Hr. Kürten Tel.: 0163 6516524
Gitarrengruppe	montags	17.00 Uhr	ÖGZ evang.	Hr. Römer Tel.: 341424
Flötengruppen für Kinder	mittwochs donnerstags	auf Anfrage	ÖGZ evang.	Fr. Runge Tel.: 0177 8998236
KREATIV				
Nähkurs	montags 14-tägig	9.00 Uhr	ÖGZ evang.	Fr. Dostal Tel.: 341927
GESPRÄCHSKREISE				
Biblischer Gesprächskreis	donnerstags in ungeraden Wochen			Fr. Roßbach Tel.: 343732
Gesprächskreis "8 vor 8"	mittwochs, 1 x mtl.	19.00 Uhr	ÖGZ evang.	Hr. Dr. Haar Tel.: 3820858
	Lektüre: Shlomo Sand, Die Erfindung des jüdischen Volkes, Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand, List Verlag			
Ökum. Bibelkreis	mittwochs, 1 x mtl.	19.30 Uhr	ÖGZ evang.	Dr. Klaus u. Jutta Schmid
SPORT				
Yoga	dienstags	8.30 Uhr	ÖGZ evang.	Pfarramt Tel. 3841956
Tischtennis	donnerstags	20.00 Uhr	ÖGZ evang.	Hr. Retsch Tel.: 345895
Gymnastik für Frauen	donnerstag	20.00 Uhr		Fr. Wellnhofer

Alle Termine unter Vorbehalt!!
Bitte auf der Homepage informieren!

MINICLUBS in St. Andreas | St. Clemens

DIENSTAG | 10:00 - 11:30 Uhr
Kids geb. 06/2020 - 11/2020
Herr Spengler

DONNERSTAG | 09:00 - 11:00 Uhr
Kids geb. 10/2020 - 03/2021
Fr. Auer

MITWOCH | 09:00 - 11:00 Uhr
Kids geb. 04/2021 - 08/2021
Fr. Schitthelm

DONNERSTAG | 15:00 - 17:00 Uhr
Kids geb. 04/2019 - 12/2019
Fr. Ried

MITWOCH | 16:00 - 17:30 Uhr
Kids geb. 03/2020 - 06/2020
Fr. Bleisteiner



Liebe Eltern,

in unseren MINICLUBS treffen sich Mütter und/oder Väter mit Babys und Kleinkindern bis ca. drei Jahre, um miteinander zu spielen und gemeinsam Spaß zu haben. Im MINICLUB können Eltern und Kinder Erfahrungen austauschen, neue Menschen kennen lernen, Vertrauen fördern, Unterstützung finden, spielen, basteln und singen, Zeit haben und sich wohlfühlen. Die MINICLUBS sind offen für alle Familien, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Bei Interesse melden Sie sich einfach direkt beim entsprechenden Miniclub-Ansprechpartner.

Kontakt:
Pfrin. Katharina Tirakitti, Tel. 81010450

„Ein Stern geht auf“ Adventstag für Kinder

Gemeinsam mit allen Kindern von 6-12 Jahren machen wir uns am 18.12.21 von 10.00 - 16.00 Uhr im evang. Saal des Ökum. Gemeindezentrums auf den Weg Richtung Weihnachten und verbringen ein paar Stunden mit Singen, Basteln und Geschichten hören und spielen.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die Lust haben mit uns diesen Tag zu verbringen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 4,00 € für Essen, Getränke und Material. Anmeldungen bis 10.12.21 per E-Mail bei Pfarrerin Katharina Tirakitti: katharina.tirakitti@elkb.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Krippenspiel am Heiligabend

Sie wollen als Familie etwas Besonderes an Heiligabend machen. Dann machen Sie bei unserem Krippenspiel mit! Es gibt keine Altersgrenzen und so sind Sie alle, Groß und Klein, eingeladen mitzuspielen. In diesem Jahr wird es an Heiligabend zwei Gottesdienst mit Krippenspiel geben um 15.00 Uhr und 16.00 Uhr. Aber keine Angst Sie sollen nicht zweimal spielen! Jeder Gottesdienst soll seine eigene Gruppe haben. Die Proben finden parallel am 11.12 und 18.12 jeweils von 9.00-10.00 Uhr und am 23.12 um 14 Uhr im ÖGZ statt. Die Aufführungen ist dann am 24.12.2019 entweder 15.00 Uhr oder 16.00 Uhr im Innenhof des ÖGZs.

Wenn Sie Lust bekommen haben, dann melden Sie sich bitte bis 08.12.21 bei Pfarrerin Katharina Tirakitti unter 0176 22719334 an oder per E-Mail: katharina.tirakitti@elkb.de



Gottesdienste für Kinder und Familien

05.12.2021: ÖKKG – Ökum. Kleinkindergottesdienst, ÖGZ, 11.00 Uhr

24.12.2021: Weihnachtsgottesdienst, Innenhof ÖGZ, 15.00 Uhr

24.12.2021: Weihnachtsgottesdienst, Innenhof ÖGZ, 16.00 Uhr

06.02.2022: ÖKKG – Ökum. Kleinkindergottesdienst, ÖGZ, 11.00 Uhr

Happy End eines turbulenten Kiga-Jahres

Endlich war es so weit. Er war da, der 1. September und ich durfte in den Kindergarten. Schon lange habe ich mich darauf gefreut und immer wieder das Heftchen, dass ich bekommen habe angeschaut. Mit meiner Mutti hatte ich in letzter Zeit viele Spaziergänge gemacht, um mir den Kindergarten von außen anzuschauen. Wir gingen die Treppen zum „Spielplatz“ runter, die Türen standen schon offen und trotz der komischen Maske konnte ich erkennen, dass mich die Frau da unten anlächelte.

Für mich war das ganz schön komisch. So ein großes Haus, so viele andere Kinder und so viele Spielsachen. Hm, kein Wunder, dass ich da erst mal viel Zeit gebraucht habe um mich umzusehen. Manches kannte ich schon, weil wir es zu Hause auch haben und vieles war „neu“. In unserer Gruppe gibt es ein paar Kinder, die gemeinsam mit mir ihren ersten Tag hatten und Andere, die schon etwas länger im Kinderhaus sind.

Alle zusammen entdecken wir die Gruppen neu, denn die Erwachsenen haben in den Ferien die Gruppen umgeräumt. In der Igelgruppe gibt es nun die Aufgaben des praktischen Lebens, da können wir mit Pinzetten, Pipetten, Löffeln u.Ä. arbeiten. Außerdem haben wir hier Vieles, was unsere Sinne schult. In der Mäusegruppe können wir die Sprache erforschen und den Kosmos erleben. In einem zusätzlichen Gruppenraum können

wir die Mathematik kennen lernen. Die Erwachsenen haben dort auch eine kreative Ecke für uns eingerichtet. So ein Tag im Kinderhaus ist für uns richtig anstrengend, manche von uns sind schon Mittag so geschafft, dass sie sich im großen Saal ausruhen müssen. Als ich dann dachte, dass ich mich schon ganz gut auskenne wurde es wieder spannend. Wir zogen für 2 Tage um. Da kam extra eine Firma, die für uns die Spielsachen, Tische und Stühle ins Gemeindezentrum brachte. Uns erwarteten wieder neue Räume und viele Spielsachen, die ich im Kinderhaus noch gar nicht gesehen habe. Wir durften aus der Dose vespern, das war ein Spaß. Am Vormittag konnten wir eine Stunde im Garten eines anderen Kindergartens spielen. Das hat uns gut gefallen. Dankeschön!

Jetzt sind wir wieder zurück in unserem Kinderhaus und ich bin sehr gespannt, was als Nächstes passieren wird. Und wenn ihr das wissen wollt, dann fragt doch mal bei uns im Montessori-Kinderhaus nach.



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lucy Wurtinger, ich bin 27 Jahre alt und seit Oktober 2021 die neue Leitung des Kindergartens Borkumer Bande hier bei Ihnen in St. Andreas. 2020 habe ich die Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen, die ich im Rahmen des Modellversuchs Optiprax absolviert habe und aktuell studiere ich nebenberuflich Sozialpädagogik & Management.

Mit meinem Lebensgefährten lebe ich in Boxdorf, wo ich auch groß geworden bin. Dort war ich lange Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, war Teil des Jugendausschusses und habe eine Kindergruppe geleitet.

Bereits im letzten Kindergartenjahr habe ich als Erzieherin in der Borkumer Bande gearbeitet und durfte viele tolle Kinder und Familien kennenlernen. Ich freue mich nun über die Chance, als Leiterin und damit als neue Ansprechpartnerin die Arbeit hier in der Borkumer Bande mit meinem Team fortführen und weiterentwickeln zu können!

Ihre
Lucy Wurtinger



Diakonie in Nürnberg: Der Johannisfriedhof

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, wird nimmermehr sterben. (Joh. 11,25)

Die Diakonie und Friedhöfe, was haben die eigentlich miteinander zu tun? Das fragten sich auch etliche Besucher des Johannisfriedhofs an einem dunklen Oktoberabend. Dabei sind das Sterben und Beerdigungen ganz ursprüngliche Themen unserer Diakonie: Unter der Trägerschaft der Diakonie werden Hospize und Pflegedienste geführt und deren Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die Sterbenden, sondern auch um deren Angehörigen. Schon in der Bibel wird das Begraben der Toten zu den Werken der Barmherzigkeit gerechnet.

Unser Besuch hatte aber, trotz Dunkelheit, nichts Furchteinflößendes oder Schauriges an sich, sondern eher etwas Friedliches. Während viele Touristen wegen der dort bestatteten Berühmtheiten wie Albrecht Dürer oder Veit Stoß dorthin pilgern, hat dieser Friedhof viel mehr zu bieten, er erzählt die Geschichte der Stadt Nürnberg und ihrer Einwohner: Ursprünglich war es Gewohnheit, die Toten in und um die großen Kirchen St. Sebald und St. Lorenz zu begraben. Auf Grund der Enge und zahlreicher Epidemien waren die Friedhöfe jedoch ab dem 14. Jahrhundert immer mehr aus der Altstadt vor die Tore der Stadtmauer verlagert worden.

So wurde der Johannisfriedhof zur Begräbnisstätte der nördlichen Sebald- und Rochus-Kirchengemeinde und der Rochusfriedhof für den südlichen Lorenzer Stadtteil. Um diese Zeit standen auch bereits ein Siechkobel (ein Haus für Leprakranke, die Aussätzigen der Bibel) und die Johanniskirche auf dem Gelände des heutigen Friedhofs. Diese aufwendig renovierte Kapelle, die zahlreichen alten Gräber auch Nicht-Prominenter mit ihren kunstvoll gearbeiteten Epitaphien (d.h. Grabinschriften oder -denkmälern) und die alten Rosensträucher erzeugen eine ganz besondere Stimmung, die nicht nur das Sterben, sondern auch das Leben zum Thema macht.

Zu Beginn der Neuzeit befand sich auf dem heutigen Grundstück des Friedhofs allerdings auch etwas unpassend ein Schießstand (an der Westseite entlang der heutigen Brückenstraße gelegen), auf dem 1650, anlässlich des Friedenskongresses im alten Rathaus, das endgültige Ende des 30-jährigen Krieges gefeiert wurde.

Hierbei muss auch mit einigen gängigen Irrtümern aufgeräumt werden: Einmal können dort auch heutzutage ganz einfache Bürger neben den vielen Berühmtheiten und zahlreichen evangelischen Pfarrern beerdigt werden (von den 6.500 Grabstellen sind aktuell 5.500 belegt). Es kostet nicht viel mehr als auf anderen Friedhöfen und die alten, belassenen Grabsteine dürfen mit modernen Inschriften und Kunstwerken versehen werden. Allerdings sollen

DER JOHANNISFRIEDHOF

diese zum Gesamteindruck des Friedhofs beitragen, was durch eine Kommission unter Beteiligung unserer Muttergemeinde Johannis, der die Verwaltung obliegt, und des Denkmalamtes erfolgt.

So lassen sich auch sehr moderne Gestaltungen der Gräber finden, wie z.B. ein aus Mandelzweigen gestaltetes Kreuz mit dem Lied zum blühenden Mandelzweig auf einer konvexen Bronzeplatte, eingelassen in den alten Sandstein. Oder das Grab des Nürnberger Malers Ritter, das mit zahlreichen Bronzeplastiken seiner Bilder über Nürnberg und sich selbst verziert ist. Am meisten bewegte uns jedoch das Grab einer jung verstorbenen, aber dennoch lebenslustigen Frau, die auf den Grabstein schreiben ließ: „Guck nicht so blöd, ich läge jetzt auch gern lieber am Strand“. Da sage noch einer, Kirche und Denkmalsamt seien nur dem Alten verhaftet.

Der Johannisfriedhof ist ein besonderer Ort, an dem Leben und Sterben zu spüren und untrennbar miteinander verbunden sind. Dementsprechend

feiert die Kirchengemeinde nicht nur Beerdigungen in der Johanniskirche: Die schöne, kleine Kapelle ist für Taufen und Hochzeiten ein außerordentlich beliebter Ort und praktisch dauernd gebucht. Besuchen auch Sie einmal den Johannisfriedhof, der seine Gestalt dauernd verändert, wenn im Herbst die Blätter auf Wege und Gräber fallen, im Winter der Schnee alles unter seiner warmen Decke begräbt oder im Frühjahr wieder das Leben sprießt.

Die Öffnungszeiten des Friedhofs sind von 8 bis 17 Uhr, im Sommer von 7 bis 19 Uhr. Die Kirchengemeinde Johannis (Tel. 37 83 0) und die Vereine „Geschichte für alle“ (Tel. 30 73 60) und „Die Stadtführer“ (Tel. 0170 / 141 12 23) veranstalten regelmäßige Führungen über den Friedhof. Gerne steht Ihnen auch unser Gemeindemitglied und ausgebildete Stadtführerin Frau Brigitte Roßbach (Tel. 34 37 32) für die Führung von Gruppen nach Rücksprache zur Verfügung.

Michael Oehme





diakoneo

DIAKONIESTATION MAXFELD-WÖHRD

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

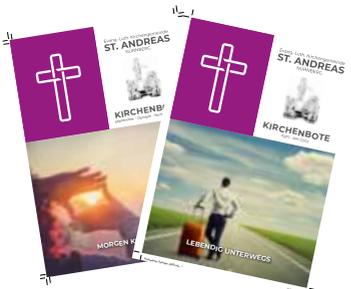


BERATEN – BETREUEN – PFLEGEN

Nürnberg Nord, Nordostbahnhof
Schmausengartenstraße 10 · 90409 Nürnberg

Tel.: +49 911 30003-130 · E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

*weil wir das
Leben lieben.*



**Wir danken unseren fleißigen Kirchenboten-
Austrägerinnen ganz herzlich für die
jahrelange Mithilfe und suchen gleichzeitig
eine*n neue*n Austräger*in für**

50 Boten im Scheßlitzer Weg

**Bitte melden Sie sich im Pfarramt.
Wir würden uns freuen.**



Foto: Emritaz Ahmed Dulu

Genug zum Leben trotz Klimawandel Brot für die Welt unterstützt Menschen weltweit

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht,

um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

**Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Stadtmission 
Nürnberg



Job fürs Leben

Stadtmission Nürnberg stellt ein: Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte

- Sichere Arbeitsplätze in Voll- oder Teilzeit
- Bezahlung nach Tarif: AVR Diakonie Bayern
- 30 Urlaubstage + 2 zusätzliche freie Tage
- VAG-Jobticket inkl. VAG-Fahrrad-Freiminuten



Mehr Vorteile & Jobangebote:

www.stadtmission-nuernberg/pflegejobs

Haben Sie Fragen? T. (0911) 99 57 311

Anzeige

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777

Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

Anzeige

SCHULTHEISS
WOHNBAU AG

**GRUNDSTÜCK
GESUCHT!**

Tel.: 0911 / 34 70 90 | www.schultheiss-wohnbau.de

Anzeige

 **Heymann** 
Heizung und Sanitär

Wachendorfer Str. 21
 90513 Zirndorf

Tel.: 09 11 / 56 83 71 92 · Fax 09 11 / 3 74 90 94

Anzeige



Hemmerling GmbH
 Neuwieder Straße 8
 90411 Nürnberg
 Tel.: 0911 956 683 59
 Fax: 0911 956 683 61
info@hemmerling-bad-heizung.de
www.hemmerling-bad-heizung.de

Anzeige



dr kaut · dr göhring
meinezahnaerzte.com



Dr. J. Göhring

Dr. K. Kaut

MIT UNS ERSTRAHLT IHR LÄCHELN!

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihre Zahnärzte im Norden Nürnbergs.

Forchheimer Str. 6 (Schölller-Gebäude)
 90425 Nürnberg

Tel.: 0911 217739 - 0

Draisstr. 2 (Hauptbahnhof)
 91522 Ansbach

Tel.: 0981 188910 - 0

Anzeige



Harry Kaplan Bestattungsinstitut

Filiale Ziegelsteinstr. 154,
 90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
 www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Die Trauerfeier in Ihrer Kirche – ein Abschied der zum Leben gehört

Anzeige

Wir beraten Sie gerne und
 freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Apotheken Team

Jetzt **3X** in
 Nürnberg-Thon



Anzeige



Bauer Rechtsanwälte

Arbeitsrecht - Mietrecht - Strafrecht
 Familienrecht - Erbrecht - Internetrecht – Vertragsrecht u.a.
 RA Jörg-Matthias Bauer auch Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schleswiger Straße 9 Tel.: 0911 / 3 474 525 www.Rechtsanwalt-Bauer.de
 90425 Nürnberg Fax: 0911 / 3 474 760 kanzlei@rechtsanwalt-bauer.de

Termine DEZEMBER 2021

01.12.	Gesprächskreis "8vor8"	19:00 Uhr	ÖGZ evang.
05.12.	ÖKKG	11:00 Uhr	ÖGZ
05.12.	Adventsandacht	16:00 Uhr	ÖGZ, Innenhof
06.12.	Ökum. Seniorenadvent	15:00 Uhr	ÖGZ evang.
10.12.	Advents-Konzert "Wulli & Sonja"	19:00 Uhr	Kirche St. Andreas
14.12.	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ evang.
15.12.	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, evang.
18.12.	Kinderadventstag	10:00 Uhr	ÖGZ, evang.
19.12.	Adventsandacht	16:00 Uhr	ÖGZ, Innenhof

Termine JANUAR 2022

12.01.	Gesprächskreis "8vor8"	19:00 Uhr	ÖGZ evang.
18.01.	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ evang.
19.01.	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, evang.

Termine FEBRUAR 2022

06.02.	ÖKKG	11:00 Uhr	ÖGZ, evang.
15.02.	Kirchenvorstandssitzung	19:30 Uhr	ÖGZ, evang.
16.02.	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, evang.
19.02.	Kinderfasching der AK 04	14:00 Uhr	ÖGZ, evang.

Termine MÄRZ 2022

16.03.	Ökum. Bibelkreis	19:30 Uhr	ÖGZ, evang.
--------	------------------	-----------	-------------

**Alle Termine unter Vorbehalt!!
Bitte auf der Homepage informieren!**

Monatsspruch
**JANUAR
2022**

Jesus Christus spricht: **Kommt und seht!** «

JOHANNES 1,39

KIRCHE ST. ANDREAS, KLEINREUTHER WEG 97, 90408 NÜRNBERG

Pfarramt im Ökum. Gemeindezentrum (ÖGZ)

Cuxhavener Straße 52, 90425 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr und Do 16.00 - 19.00 Uhr

Sekretärin Kerstin Wich, Tel.: 3841956 | Fax: 3841957

E-Mail: pfarramt.standreas.nue@elkb.de | www.st-andreas-nuernberg.de

Pfarrer Friedemann Preu, Cuxhavener Str. 52, Tel.: 3841939,

E-Mail: friedemann.preu@elkb.de

PfarrerIn Katharina Tirakitti, Kleinreuther Weg 95, Tel.: 81010450,

E-Mail: katharina.tirakitti@elkb.de

Diakonin Eva Maria Hubmann, Cuxhavener Str. 60 (Jugendbüro),

Tel.: 0911 3470678 E-Mail: eva-maria.hubmann@elkb.de

Vorsitzender des KV:

Pfr. Friedemann Preu

Tel.: 3841939

Vertrauensperson des KV:

Gundi Dereser

Tel.: 3820199

Elfriede Brodersen

Tel.: 344933

Kirchenpfleger:

Werner Rieß

Hausmeister:

Karl-Heinz Otte

Tel.: 288625

Mesnerin:

Elfriede Brodersen

Tel.: 344933

Diakoniestation:

Schmausengartenstr. 10 | 90409 Nürnberg

Tel. 30003-130 | E-Mail: adn.info@diakoneo.de

Kindergärten:

Borkumer Straße 14 | Lucy Wurtinger | Kita.ekin.borkumer-bande@elkb.de

Tel.: 347188 Fax: 3775654

Cuxhavener Straße 58 | Susanne Özdösemeci | Kita.ekin.st-andreas-cux@elkb.de

Tel.: 344902 Fax: 3470276

Kleinreuther Weg 97 | Angela Veit | Kita.ekin.kleinreuther@elkb.de

Tel.: 342175 Fax: 3470244

Unsere Konten: Evang. Bank e.G. Kassel, BIC GENODEFIEK1

Spenden & Gebühren IBAN: DE91 5206 0410 0001 5710 28

Ökum. Jugend IBAN: DE20 5206 0410 0501 5710 28

St. Andreas online:
www.st-andreas-nuernberg.de